



## 50. Westdeutsche Meisterschaft im Sternfolg in Gevelsberg

Am letzten Wochenende fanden die Titelkämpfe zur 50. Westdeutschen Meisterschaft im System Sternfolg in Gevelsberg statt. Der erste Wettkampftag litt unter widrigen Witterungsverhältnissen, sodass das Turnier erst mit einstündiger Verzögerung gestartet werden konnte und häufig aufgrund von stärkeren Regenfällen unterbrochen werden musste. Im Anschluss wurden die Bahnen immer wieder mit Schiebern und Handtüchern in einen wettbewerbsfähigen Zustand gebracht. So gelang es, die angesetzten drei Wertungsrunden durchzuführen. Der zweite Tag konnte ohne Unterbrechung stattfinden und brachte dem BSC Ennepetal vier Titel. Die Ennepetalerin Alexandra Wilhelms verteidigte ihren Titel in der Kategorie Senioren weibl. 1 und verwies, wie im letzten Jahr, Ingeborg Grosso vom BGC Gevelsberg auf den zweiten Rang. Den Grundstock hatte Alexandra Wilhelms am ersten Tag mit der Tagesbestleistung von 75 Schlägen gelegt und ein Polster von acht Schlägen erarbeitet. In der ersten Runde des zweiten Tages gelang es Ingeborg Grosso, den Abstand auf drei Schläge zu reduzieren, doch die letzten zwei Runden entschied Alexandra Wilhelms wieder für sich und gewann somit das Turnier mit 160 Schlägen und 12 Schlägen Abstand zu Grosso. Valerie Wilhelms vom BSC Ennepetal startete mangels Konkurrenz in der Jugendwertung in der allgemeinen Klasse Damen und holte sich durch eine konstante Leistung und guten 165 Schlägen den Titel in dieser Wertung. Mit nur einem Schlag mehr auf dem Protokoll belegte Heike Hasenberg den zweiten Rang vor der Ennepetalerin Heike Hensel. Annika Sophia Hensel freute sich ebenfalls über ihren Titel bei den Schülerinnen. Der Schülertitel ging an Paul Bremer. In der Kategorie Senioren weibl. II war keine Ennepetalerin am Start. Hier ging der Titel an Rotraud Kirstein vom SSC Halver. Sigrid Eilert (BGV Bergisch Land) belegte Rang zwei vor Ulrike Dowidat vom 1. MGC Köln 1961.

In der Kategorie Jugend männl. setzte sich erwartungsgemäß Julian Hensel vom BSC Ennepetal durch. Mit 23 Schlägen Vorsprung ließ er Maximilian Millhoff vom SSC Attendorn keine Chance und war dennoch am Ende mit seiner Leistung von 167 Schlägen auf sechs Runden nicht zufrieden, da er ein Ergebnis von unter 160 angepeilt hatte. Dieses gelang nur Rainer Gellermann vom SGC Hagen, der mit 159 seinen dritten Titel in Folge gewann. Bis zur letzten Bahn lieferte er sich mit Ralf Wilhelms ein Duell auf Augenhöhe. In Runde eins hatte Rainer Gellermann sich einen knappen Vorsprung von zwei Schlägen erspielt, den Ralf Wilhelms in Runde zwei auf einen Schlag verkürzte. Runde 3 – 5 wurde jeweils das gleiche Ergebnis gespielt. In der Abschlussrunde zeigten beide Spieler im direkten Vergleich leichte Schwächen, Ralf Wilhelms gelang es bis zur Bahn 18 mit einem Schlag weniger das Spiel zu drehen. Dann jedoch unterlief ihm beim Putten ein Fehler und Rainer Gellermann gelang es, durch ein Ass, den bekannten Vorsprung wieder herzustellen. So hieß es am Ende 159 zu 160. Im Anschluss wurde jedoch noch ein Fehler im Spielprotokoll festgestellt, sodass für Ralf Wilhelms die letzte Bahn als nicht gespielt gewertet wurde und er noch einen zusätzlichen Strafpunkt erhielt. Dies führte dazu, dass er nun mit 165 Schlägen geführt wurde und somit noch mit Florian Hensel, ebenfalls vom BSC Ennepetal, um Platz zwei Stechen musste. Dies entschied Florian Hensel nach zwei Bahnen für sich. „Ich habe leider mein Spielprotokoll in der Hektik nach der knappen Entscheidung nicht mehr gründlich genug kontrolliert und den fehlenden Eintrag der letzten Bahn nicht bemerkt. Das Gesamtergebnis war jedoch korrekt vermerkt und abgezeichnet. Doch bei einer fehlenden Eintragung wird die Bahn mit sieben Schlägen als nicht gespielt gewertet, plus einem zusätzlichen Strafpunkt,“ erklärte Ralf Wilhelms. Bitter war dies für die 1. Mannschaft des BSC Ennepetal, die hierdurch noch vom dritten Rang durch den SSC Halver verdrängt wurde. Platz zwei ging an die 2. Mannschaft des BSC Ennepetals, die ihre Führung nach Tag eins an den SGC Hagen abgeben musste. In der Klasse Senioren männl. 1 holte sich Roland Kehl vom SGC Hagen mit 162 Schlägen den Titel vor Ingo Arens mit 163 Schlägen vom HMC Büttgen und Stefan Römer vom SSC Halver, der das Stechen um Platz drei für sich entscheiden konnte und Michael Becker auf den undankbaren vierten Rang verwies. Herbert Mazolli (1.MGC Köln 1961) gelang es, seinen letztjährigen Titel in der Klasse Senioren männl. 2 zu verteidigen. Mit jeweils einem Schlag Abstand folgten Norbert Eilert (BGV Bergisch Land) und Horst Buchner (BGC Gevelsberg).



(Ralf Wilhelms)

Auch für die nächsten Ausgaben benötigen wir Eure Unterstützung!  
Bitte sendet Eure Berichte und Fotos an: [news@nbv-minigolf.de](mailto:news@nbv-minigolf.de)



## DMV-Pokal: 2. Runde: 1. MGC Epe – VfB Osnabrück

In der zweiten Runde des DMV-Pokal musste der VfB Osnabrück beim heimstarken 1. MGC Epe antreten. Der VfB nutzte lediglich den Samstag zum trainieren und zum Runden drehen, da man den Platz aus der gemeinsamen Saison schon recht gut kannte. So reiste man am Sonntagmorgen motiviert zum Pokalspiel in Epe an. Nachdem die Aufstellung von Epe fest stand, wurde beim VfB überlegt „wer gegen wen“ spielen soll. Nach einer kurzen Beratung untereinander, standen die Paarungen fest. Schon in der ersten Runde zeigte der VfB eine richtig starke grüne Mannschaftsleistung, denn in allen Partien lag der VfB in Führung. Richtig gut in ihre Partien kamen Erik Dettmer, der in seiner ersten Runde Christian Dirksmeyer gleich 7 Schläge abgenommen hatte und Sven Dunker, der mit seiner 24er Runde zum Start Peter Vielhauer gleich 12 Schläge abnehmen konnte. Peter Dettmer führte mit 5 Schlägen gegen Udo Schreiber, Jens-Bob Zschäpe mit 3 Schlägen gegen Richard Mönning und Markus Möller ging mit 1 Schlag gegen Markus Wehmeyer in Führung. So kam der VfB perfekt in das Pokalspiel und es stand aus Sicht der Eper 0:10 nach der ersten Runde. In der zweiten Runde kamen die Eper besser in ihren Partien und der ein oder andere konnte seinen Rückstand verkürzen, ausgleichen oder sich in Führung bringen. Erik verlor 2 Schläge, sodass er für die letzte Runde noch einen Vorsprung von 5 Schlägen hatte. Jens-Bob büßte sein Vorsprung ein und musste mit einem Unentschieden in eine spannende letzte Runde gehen. Peter konnte weitere 3 Schläge rausholen. Damit betrug sein Vorsprung 8 Schläge. Sven verlor nur einen Schlag, sodass diese Partie mit 11 Schlägen Vorsprung mehr oder weniger entschieden war. Markus hingegen verlor seine Führung und musste mit 3 Schlägen Rückstand nochmal alles geben. So konnten die Eper nach der zweiten Runde auf 3:7 verkürzen und weiterhin auf einen Sieg hoffen. Die letzte Runde versprach dann auch die Spannung, die eine Pokalpartie haben sollte. Gleich in der ersten Partie wollte der VfB die Weichen für ein Weiterkommen stellen. Und der Jüngste im Team, Erik Dettmer, verteidigte seinen Vorsprung von „Bahn zu Bahn“, trotz der drei Schläge, die ihm Dirksmeyer auf den ersten Bahnen wieder abgenommen hatte. An Bahn 15 begann Erik seine Assserie und nahm Dirksmeyer jegliche Hoffnung auf den Sieg in dieser Partie. Erik holte somit an Bahn 18 ein **0:2** für den VfB, welches letztlich das entscheidende Match war und die Tür zum Weiterkommen öffnete. In der zweiten Partie schenken sich Richard Mönning und Jens-Bob Zschäpe nichts. Die Führung wechselte laufend hin und her. Am Ende holte sich Richard Mönning mit einem Schlag Vorsprung den Sieg und konnte so für Epe zum **2:2** ausgleichen. Die dritte und vierte Partie waren eigentlich nur noch Formsache für den VfB, denn in der Partie Udo Schreiber gegen Peter Dettmer musste Udo 8 Schläge aufholen, was ihm aber nicht gelang. Damit holte Peter das **2:4** für den VfB. Die vierte Partie zwischen Peter Vielhauer und Sven Dunker war eigentlich schon vor der dritten Runde entschieden, denn mit einem Rückstand von 11 Schlägen war es kaum noch möglich die Partie zu drehen. Sven ließ auch nichts anbrennen und holte mit dem **2:6** die letzten zwei Punkte zum Sieg in Epe. Die letzte Partie entschied dann noch Markus Wehmeyer für sich und holte so das **4:6**, was am Ende aber nicht für Epe reichte. Damit zieht der VfB Osnabrück in die nächste Runde im DMV-Pokal ein. In der nächsten Runde wird dann die 1. überregionale Runde ausgetragen, was dem VfB ein eventuell attraktives Los beschereen könnte. Wir warten gespannt ab, was bei der Auslosung gezogen wird!!! An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich beim 1. MGC Epe für die tolle Gastfreundlichkeit und Bewirtung bedanken. (Sven Dunker)

Christian Dirksmeyer (H)	–	Erik Dettmer-Melendez (Jm)	<b>91:87 (0-2)</b>
Richard Mönning (H)	–	Jens-Bob Zschäpe (SMII)	<b>86:87 (2-0)</b>
Udo Schreiber (SMII)	–	Peter Dettmer (SMI)	<b>92:86 (0-2)</b>
Peter Vielhauer (SMI)	–	Sven Dunker (H)	<b>99:86 (0-2)</b>
Markus Wehmeyer (H)	–	Markus Möller (H)	<b>83:91 (2-0)</b>
Ersatz: Georg Hilbert (SMII)	–	Ruth Zschäpe (D)	<b>89:90</b>
Endstand: <b>4-6</b> für den VfB Osnabrück			



## Start zur Jugendrangliste 2018: Wermelskirchen

An diesem Wochenende durfte die Nordrhein-Westfälische Minigolfjugend zum ersten von vier Ranglistenturnieren des NBVs auf der schönen Sterngolfanlage in Wermelskirchen antreten. Neben den schon erfahrenen Jugendlichen Julian Hensel und Valerie Wilhelms war auch erstmals Moritz Mrozek vom BSC Ennepetal am Start. Insgesamt spielten 26 Jugendliche in vier Kategorien. Die Turnierserie dient sowohl zur Ermittlung der Westdeutschen Meister, als auch zur Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft 2018. Bei guten Bedingungen wurden im Laufe des Turniers einige blaue Runden (unter 25 Schlägen) gespielt. Dieses gelang als erstes Kenny Schmeckenbecher (MC 62 Lüdenscheid) mit einer 23er Startrunde und Dominic Urban (MGC AS Witten) mit nur einem Schlag mehr. Dominic konnte dieses Niveau jedoch nicht halten und belegte am Ende mit 121 Schlägen Platz drei in der Schülerkategorie. Kenny, nach drei Runden mit 73 Schlägen noch bester aus allen Kategorien, spielte in der letzten Runde überraschend „nur“ eine 31 und ließ damit Lauro Glöckner (MSK Neheim-Hüsten) noch bis auf zwei Schläge rankommen. Mit 102 Schlägen erspielte sich Robin Dickes (MSK Neheim-Hüsten) als Tagesbestener den Sieg in der Kategorie Jugend männl.. Hier holte sich der Ennepetaler Julian Hensel mit dem schlaggleichen Jean-Pierre Bonacker mit jeweils 105 Schlägen Platz zwei. Julian war mit einer 30 in das Turnier gestartet und steigerte sich dann bis zur Abschlussrunde, die er mit hervorragenden 23 Schlägen beendete. Das beste Einzelergebnis gelang Melissa Krane (MSK Neheim-Hüsten) mit 22



Schlägen in einer bemerkenswerten Abschlussrunde der besten drei Spielerinnen in der Kategorie Jugend weibl.. Die Geschwister Melissa und Michaela Krane führten nach drei Runden mit 84 bzw. 85 Schlägen vor Valerie Wilhelms (BSC Ennepetal) mit 88 Schlägen. Zum Abschluss präsentierten sich alle drei durch ein nahezu fehlerfreies Spiel von

ihrer besten Seite. Melissa hielt mit 22 Schlägen ihre Führung und Valerie konnte trotz ihrer blauen Runde mit nur 23 Schlägen nur einen Schlag auf Michaela aufholen, die ihrerseits auch mit einer blauen Runde von 24 Schlägen das Turnier beendete. Bei den Schülerinnen gewann Lena Hoogen (VFB Osnabrück) mit 132 Schlägen vor Christin Lingemann (Osnabrück MC) und ihrer Vereinskollegin Carlotta Höing. Im März 2018 steht das nächste Turnier an. Dieses wird erstmals in der neuen Halveraner Indoor-Halle auf dem System Miniaturgolf stattfinden. (Ralf Wilhelms)

## [Ergebnisse der 1. Jugendrangliste 2018](#)

Auch für die nächsten Ausgaben benötigen wir Eure Unterstützung!  
Bitte sendet Eure Berichte und Fotos an: [news@nbv-minigolf.de](mailto:news@nbv-minigolf.de)